

Der

Ganzsachensammler

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX

Einladung zur
Generalversammlung

Sonntag, den 23. Februar 1975
11.00 Uhr im Hotel Royal - Savoy
Avenue d'Ouchy 40 in Lausanne

Invitation à l'
Assemblée générale

Dimanche, le 23 février 1975
11.00 h. à l'Hôtel Royal-Savoy
Avenue d'Ouchy 40 à Lausanne

Traktanden - Ordre du jour:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 17. Februar 1974
Procès-verbal de l'assemblée générale du 17 février 1974
2. Jahresberichte 1974
Rapports de l'année 1974
3. Jahresrechnung und Revisorenbericht 1974
Comptes et rapport des vérificateurs 1974
4. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1976
Fixation de la cotisation annuelle pour 1976
5. Änderungen im Mitgliederbestand
Modifications à la liste des membres
6. Jubiläum 50 Jahre SGSV 1926-1976 und Ausstellung
Jubilé 50 ans SSCEP 1926-1976 et exposition
7. Anträge der Mitglieder
Propositions des membres
8. Verschiedenes
Divers

N° 14 Januar - janvier 1975

Ein gemeinsames Mittagessen, eine Waadtländerplatte einschl. Getränk für Fr. 20.-, wird im Hotel Carlton gleich gegenüber eingenommen. Die Mitglieder, die an diesem Essen teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich bis spätestens 10. Februar bei der Präsidentin anzumelden.

Der Philatelisten-Verein CEPL feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einer schönen Ausstellung im Hotel Carlton, wo auch eine gemeinsam organisierte grosse Börse stattfindet.

Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnahme.

Un déjeuner, dont le prix est fixé à Fr. 20.-- pour un plat vaudois et la boisson, sera servi à l'Hôtel Carlton, situé juste en face de l'Hôtel Royal-Savoy. Les membres qui désirent y prendre part sont priés de s'inscrire auprès de la présidente jusqu'au 10 février.

Le Club philatélique CEPL, qui fête le 10e anniversaire de sa fondation, organise une jolie exposition et une bourse à l'Hôtel Carlton.

Le Comité se réjouit de votre nombreuse participation.

Präsidentin/Présidente: Sekretär/Secrétaire:
E. Wagen W. Leimgruber

Der

Ganzsachensammler

Le Collectionneur d'Entiers Postaux

1975 No. 14
Januar - janvier

Redaktion - Rédaction:
Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel/Bienne. Tel. (032) 42 13 58

Administration:
Rosmarie Schild, Rainmattstrasse 3, 3011 Bern. Tel. (031) 25 94 55

Bezugspreis - Abonnement:
Für Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder Fr. 8.50 für 4 Nummern
Gratuit pour les membres. Pour non-membres frs. 8.50 pour 4 numéros

Schweizerischer Ganzsachen-Sammler-Verein

Société suisse des Collectionneurs d'entiers postaux

Präsidentin - Présidente:

Edith Wagen, Av. de la Rasude 2, 1006 Lausanne. Tél. (021) 23 51 78

Neue Mitglieder - Nouveaux membres

Arnold Karl, Ernetschwilerstrasse 6, 8730 Uznach	D-75
Delulle Jacques, Rue de la Station, 30, B-1410 Waterloo (Belg.)	E-75
Hunziker Walter, Oberdorf 56, 3327 Lyssach	D-74
Käppeli Kurt, Pfannenstielstrasse 31, 8820 Wädenswil	D-75
Kunzi Werner, Berglistrasse 8, 8623 Wetzikon	-74
Van Dieten J.L., Tournooiveld 2, Den Haag (Niederlande)	E-75
Visinand Gérald, Chemin Martinet, 1299 Commugny	E-74

Adressänderungen - Changements d'adresses

Bolli Hansjörg, Herrengasse 84b, 3295 Rüti b. Büren
Rappaport Christoph, Vieux Moulin 10, B-4681 Sippenaeken (Belgien)
Ziegenrucker Joachim, Solitüder Strasse 6, D-239 Flensburg-Mürwik

Austritte - Démissions

Blackford John, 9494 Schaan (Liechtenstein)
Krepp Klaus, D-78 Freiburg i. Brg. (Deutschland)
Wacket Walter, D-6685 Schiffweiler (Deutschland)

Verstorben - Décédé

Dehli Helge, I-16145 Genova (Italien)
Geisseler Otto, 5000 Aarau
Käch Walter A., 6460 Altdorf UR

Jubiläumsausstellung 1976 GABRA Exposition commémorative 1976

Der heutigen Nummer des "Ganzsachensammlers" liegt das Ausstellungsreglement bei. Wir bitten die Mitglieder, die sich an der Ausstellung zu beteiligen wünschen, das ebenfalls beiliegende Formular vor dem 31. Mai für die Anmeldung zu benutzen.

Le règlement de l'exposition est joint au présent numéro du "Collectionneur d'Entiers postaux". Nous prions les membres désireux de participer à l'exposition d'utiliser le formulaire ci-joint et de l'envoyer avant le 31 mai pour l'inscription.

Kennen Sie Kartenheftchen ?

Die mageren Kenntnisse von Robert Hürlimann

Postkarten in Heftchen wurden von der schweizerischen Postverwaltung erstmals im Sommer 1912 zum Verkauf gestellt. Es scheint sich um eine bodenständige Idee gehandelt zu haben, denn bis heute sind mir solche praktischen Kartenbüchlein von anderen Ländern nicht unter die Augen gekommen. Die Postkartenheftchen dienen beiden Teilen, der Post und ihren Kunden; sie vereinfachen den Verkauf am Postschalter, und für den Kunden sind sie ein probates Mittel, einen kleinen Vorrat dieses einfachsten Korrespondenzträgers zu halten. Dass die Kartenheftchen nun mehr als sechzig Jahre überlebt haben, beweist wohl zur Genüge, dass sie einem wahren Bedürfnis entsprechen, besonders wenn wir uns vergegenwärtigen, dass von dem über ein Dutzend Ganzsachenarten unseres Schweiz-Ganzsachen-Kataloges einzig noch die Postkarten und die Privatganzsachen lebendig sind; von den Postkarten haben die Antwortkarten und die Karten mit Schreibmaschinenzählung, die oben und unten gezähnt sind, das Zeitliche gesegnet.

Die Postkartenheftchen fehlen im Ganzsachenkatalog, und es erstaunt mich, dass noch kein Sammler deren Katalogisierung verlangt hat, sind doch der Wünsche, was alles noch in den Ganzsachenkatalog hineingestopft werden sollte, Legion. Was sich in einigen Jahren ganzsachensammlerischer Leidenschaften in Schachteln und Schubladen zusammengefunden hat, enthält nur selten rudimentäre Kartenheftchen, aus denen ein schreibfauler Vorfahr zwei oder drei Karten ungenutzt nicht aus dem Umschlag herausgetrennt hat.

Wenn Sie nun erwarten, eine vollständige Katalogisierung, möglichst mit Preisen für vollständige Kartenheftchen, für unvollständige und solche mit und ohne Löschblatt von mir zu erhalten, so muss ich Sie enttäuschen. "Bei Durchsicht meiner Bücher" bzw. Schachteln resultiert ein betrüblich magerer Bestand an Heftchen und Heftchenresten. Meine Hoffnungen gehen dahin, dass Sie mir alle nachstehend nicht erwähnten Heftchen melden werden, damit wir in naher Zukunft eine vollständige Zusammenstellung aller schweizerischen Postkartenheftchen veröffentlichen können.

Ein Kartenheftchen enthält 10, 12 oder 13 gleiche Postkarten, die von einem Deckblatt vorne und hinten geschützt und mit einer Heftklammer zu einem Heftblock vereinigt sind; ein Löschblatt ist ab 1925 (?) zwischen Deckblatt und erster Postkarte beigeheftet.

Bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurde einer Werbefirma die Konzession für die Reklameanzeigen, die sich auf den Umschlagseiten und teilweise auf den Löschblättern finden, vergeben. Diese Heftchen tragen die Angabe der Annoncenregie, Ausgabejahr und Seriennummer. Das letzte Heftchen dieser Art ist mir mit Ausgabejahr 1938 bekannt (Karte Nr. 116y); nachher scheint die Postverwaltung das Anzeigengeschäft in eigener Regie betrieben zu haben, denn die Heftchenumschläge der Ausgabe 1940 (Nr. 131y) tragen keine Angabe der Konzessionsfirma und eine posteigene Werbung einzig auf der 4. Umschlagseite.

Das erste Heftchen von 1912 hat einen Umschlag aus grünem Karton; auf der 4. Umschlagseite ist das Bild eines vierspännigen Alpenpostwagens in schwarzem Druck:



1. Nr. 44y. Reclame-Concession Orell Füssli-Publicité, Zürich. (1912. Serie I).

Dasselbe Umschlagbild wurde für die Postkarte Nr. 55y verwendet, so dass anzunehmen ist, dass die mir in Heftchenform fehlende Karte Nr. 51y in gleichartigen Umschlägen ausgegeben worden ist.

2. Nr. 55y. Wie Nr. 1, jedoch "(1913. Serie VIII)."
3. und "(1913. Serie XV)."

Die Werbepostkarte für die Landesausstellung 1914 erscheint auch mit neuem Umschlag:



4. Nr. 55y. Ohne Angabe des Reklamekonzessionärs, ohne Jahr und ohne Seriennummer.

Dasselbe Bild erscheint bei den nächsten Heftchen auf grauem Papier:

Schweizerische Post
Postes suisses  **Poste svizzere**

13 { **POSTKARTEN** zu }
CARTES POSTALES à } **7½ cts. Fr. - 97½**
CARTOLINE POSTALI da }
KOSTEN - FRAIS DE FABR. - SPESE DI FABBR. - **2½**

PREIS - PRIX - PREZZO - fr. 1 -



Reclame-Conzession Orell Füssli-Publicité. Zürich (1920. Serie I)

5. Nr. 64y. Reclame-Conzession Orell Füssli-Publicité, Zürich (1919. Serie III).
6. dito. (1920. Serie I).
7. dito. (1920. Serie II).

Von den Karten zu 10 Rappen besitze ich einen Heftchenumschlag ohne Inhalt, so dass ich die Postkarte nicht bestimmen kann; im Jahre 1924 wechselt die Annoncenregie von Zürich nach Neuenburg.

SCHWEIZERISCHE POST
POSTES SUISSES  **POSTE SVIZZERE**

12 { **POSTKARTEN** zu }
CARTES POSTALES à } **10 cts. Fr. 1.20**
CARTOLINE POSTALI da }
KOSTEN - FRAIS DE FABR. - SPESE DI FABBR. = **05**

PREIS - PRIX - PREZZO - fr. 1.25



Reclame-Conzession Orell Füssli-Annonces, Zürich (1923 Serie II.)

8. Nr. ? Reclame-Conzession Orell Füssli-Annonces, Zürich. (1923 Serie II.)
9. Nr. 90y. Annoncenregie: Publicité Héraut S.A., Neuchâtel. Régie des annonces. 1924. Série II. 150.000.
10. dito. 1925. Série I. 150.000.

Mit dem Wechsel vom Klein- zum Grossformat der Postkarten steigt das Umschlagbild von der Pferdepost auf die modernere Automobilpost um. Das Umschlagpapier ist weiterhin grau. 1928 ist die Annoncenregie einer anderen Firma übertragen.

SCHWEIZERISCHE POST-POSTES SUISSES-POSTE SVIZZERE

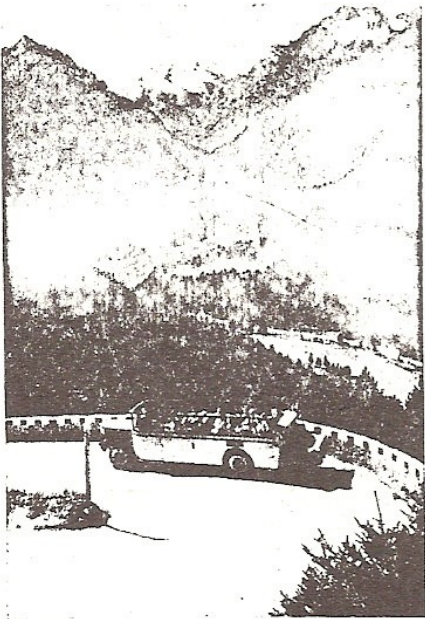



12 POSTKARTEN zu **10ct. Fr. 1.20**
 CARTES POSTALES à **10ct. Fr. 1.20**
 CARTOLINE POSTALI da **10ct. Fr. 1.20**
 KOSTEN-FRAIS DE FABR. SPESE DI FABER
 PREIS-PRIX-PREZZO **Fr. 1.25**



Annoncenregie : Publicité Héraut S. A., Neuchâtel. Régie des annonces. 1926 Série I. 150.000.

11. Nr. 94y. Annoncenrégie: Publicité Héraut S.A., Neuchâtel. Régie des annonces. 1926 Série I. 150.000
12. dito. 1927. Série II. 150.000





Schweizerische Post

10 Postkarten zu 10 Rp.
Preis Fr. 1.—.

Postes suisses

10 cartes postales à 10 cts.
Prix Fr. 1.—.

Poste svizzera

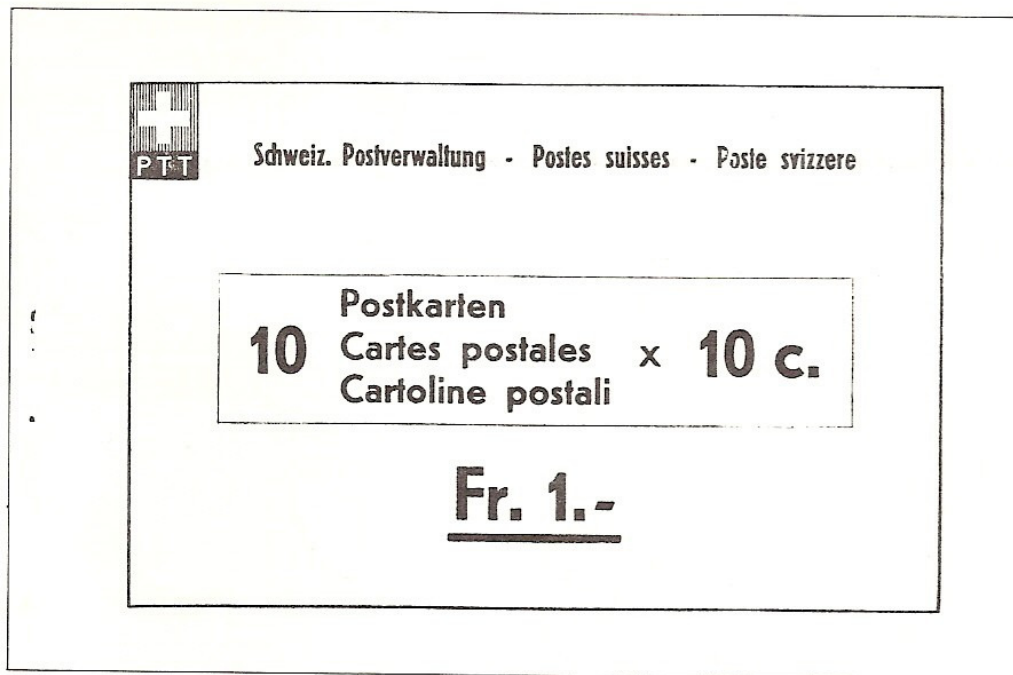
10 cartoline postali da 10 ct.
Prezzo Fr. 1.—.

13. Nr. Annoncenregie: Diener & Castelli, Zürich, Seidengasse 13
1928. Serie I. 150.000
14. Nr. 99y. dito. 1928. Serie II. 150.000
15. Nr. 103y. dito., jedoch neue Adresse: Pelikanstr. 11. 1930. Serie
I. 150.000
16. dito. 1930. Serie II. 150.000

Die nächsten Heftchen meiner Sammlung haben einen Umschlag aus gelbem Papier, das bis heute beibehalten wurde. Das Titelblatt trägt auf der linken Hälfte verschiedene Bilder der Alpen-Autopost. Die Angaben der Annoncenregie erscheinen nun auf der 4. Umschlagseite. Ein Heftchen von 1938 gibt als neue Annoncenregie die Firma Hallwag AG, Bern, an.

17. Nr. 115y. Annoncenregie: Diener & Castelli, Zürich, Pelikanstrasse 11 1934 300,000. Grünlichschwarzer Druck.
18. Nr. 116y. dito. 1935 300,000. Bläulichschwarzer Druck.
19. Hallwag A.G., Bern. Serie I 1938. - 400 000.

Damit enden die Heftchen, die einen Vermerk der Annoncenregie tragen. Die PTT-Verwaltung versieht den Umschlag, dessen Titelblatt neu gestaltet ist, nur auf der 4. Umschlagseite mit posteigener Werbung.




20. Nr. 131y. Schwarzer Druck.

In gleicher Ausführung, jedoch mit geändertem Titelblatt;

- 20A. Nr. 131y. Schwarzer Druck

21. Nr. 151y. Schwarzer Druck

Während bisher alle Heftchenkarten links gezähnt waren, wird bei der Postkarte Nr. 151 die Trennungsart in einen Durchstich $8\frac{1}{2}$ abgeändert. Alle Umschlagseiten enthalten Anzeigen, selbst die rechte Hälfte des Titelblattes, das damit seine heutige Gestaltung gefunden hat. Bei der Karte Nr. 151 tritt die Umbenennung der "Schweiz. Postverwaltung" in "Schweiz. PTT-Betriebe" ein.

 <p>Schweiz. Postverwaltung Postes suisses Poste svizzera</p>	<p>Postkarten</p> <p>10 Cartes postales</p> <p>Cartoline postali</p> <p>Fr. 1.-</p>
--	--

22. Nr. 151x. Schweiz. Postverwaltung. Schwarzer Druck
 23. dito. Schweiz. PTT-Betriebe
 24. Nr. 151xa. Schweiz. Postverwaltung. Bräunlichschwarzer Druck
 25. Nr. 164y. Schweiz. PTT-Betriebe. Bräunlichschwarzer Druck
 26. Nr. 166y. (20 Rp. mit PLZ-Werbung). Aufbrauch des Umschlages Nr. 25 in schwarzem Druck: "1.-" vierfach durchbalkt, daneben rechts Aufdruck "2.-"

 <p>Schweiz. PTT-Betriebe Entreprise des PTT suisses Azienda PTT svizzera</p> <p style="text-align: center;">10 Postkarten</p> <p style="text-align: center;">Cartes postales</p> <p style="text-align: center;">Cartoline postali</p> <p style="text-align: center;">Fr.  2.-</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>bei Tag . . . und Nacht . . . gut versichert gegen:</p> <table border="1"> <tr> <td>Unfall</td> <td>Einbruch</td> </tr> <tr> <td>Haftpflicht</td> <td>Velodiebstahl</td> </tr> <tr> <td>Krankheit</td> <td>Feuerschaden</td> </tr> <tr> <td>Autohaftpflicht</td> <td>Wasserschaden</td> </tr> <tr> <td>Kaskoschäden</td> <td>Glasbruch</td> </tr> <tr> <td>Transportrisiken</td> <td>Verlust von Schmuck und Pelz</td> </tr> <tr> <td>Maschinenbruch</td> <td></td> </tr> </table> <p>bei der</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>NATIONAL-VERSICHERUNG</p> <p>Vertretungen in allen grösseren Ortschaften</p> </div> </div>	Unfall	Einbruch	Haftpflicht	Velodiebstahl	Krankheit	Feuerschaden	Autohaftpflicht	Wasserschaden	Kaskoschäden	Glasbruch	Transportrisiken	Verlust von Schmuck und Pelz	Maschinenbruch	
Unfall	Einbruch														
Haftpflicht	Velodiebstahl														
Krankheit	Feuerschaden														
Autohaftpflicht	Wasserschaden														
Kaskoschäden	Glasbruch														
Transportrisiken	Verlust von Schmuck und Pelz														
Maschinenbruch															

27. Neuer Verkaufspreis Fr. 2.-. Schwarzer Druck
 28. Nr. 168y. (10 plus 10 Rp.). Verkaufspreis Fr. 2.-. Schwarzer Druck
 29. Nr. 170y. (20 Rp. ohne PLZ-Werbung). Wie Nr. 28
 30. Nr. 171y. (30 Rp. Postautomobil). Verkaufspreis Fr. 3.-. Schwarzer Druck.

Mehr als diesen unvollständigen Überblick über die Postkartenheftchen kann ich leider nicht geben. Umso dankbarer wäre ich, wenn alle Sammler mir die Kartenheftchen, die sie noch besitzen, unterbreiten würden, um das vorliegende Stückwerk zu vervollständigen. Falls Sie sich nicht für einige Tage von Ihren Heftchen trennen möchten, genügt auch eine Fotokopie mit Angabe des Papiers und der genauen Katalognummer des Heftcheninhaltes.

Ein ergänzendes Wort über die Postkarten aus Heftchen. Wenn einer Gebührenänderung wegen Heftchenpostkarten durch Aufdruck des neuen Wertes aufgebraucht werden sollen, sind sie nur einzeln, also herausgetrennt, zum Bedrucken geeignet.

Die Aufbrauchspostkarte 10 auf $7\frac{1}{2}$ Rp. von 1921 (Katalog-Nr. 66) wurde teilweise durch Aufdruck auf aus Heftchen geschnittenen Karten hergestellt. Aus Postkartenheftchen, denen der linke Heftrand abgeschnitten wurde, stammen die Karten, die Reste der Zähnung aufweisen, ganz besonders auffällig bei Karten, die nicht genau senkrecht, sondern etwas schief geschnitten wurden.

Möglicherweise wurde auch 1967 dasselbe Vorgehen beschritten, um die 10er-Postkarte Nr. 164y mit dem Frankiermaschinen-Zudruck "10" Rp. zu versehen. Jedenfalls lag eine Karte vor, die 1,2 mm links vom Durchstich geschnitten ist.

Tatsächlich handelt es sich beim Abschneiden des Heftrandes um die wohl einzige Lösung zum Aufbrauch von Heftchenkarten. Ein Lösen der Heftklammer wäre zu zeitraubend (und zu lohnintensiv), ebenso das Zufrankieren, wie es den Poststellen für die bei ihnen liegenden Heftchen empfohlen wird. Und damit wären wir bei den Ganzsachenmarken angelangt, den Briefmarken, die besonders zum Frankieren von Ganzsachen ausgegeben wurden, wie bei uns die Marken Nr. 132 und 146. Jedoch ist das ein anderes Kapitel...

Die ökonomischste Lösung, die Kartenheftchen in diesem Falle einzustampfen, kann sich die PTT mit Rücksicht darauf, dass sie ein öffentliches Unternehmen ist, kaum leisten, weil sie unpassende Kommentare über Verschwendung befürchten müsste.

Für eine Spezialsammlung handelt es sich dabei um interessante Stücke, wenn ihnen auch ein besonderer Wert nicht zugesprochen werden kann, weil sie sich ohne weitere Mühe aus einer Heftchenkarte selbst fabrizieren lassen.

Und schliesslich wird ein Spezialsammler beachten, dass die Heftchenkarten in der Breite variieren. So wurde uns die Postkarte Nr. 164y (10 Rp. mit PLZ-Werbung von 1965) mit 146 und 149,5 mm Breite vorgelegt.

Ich habe mich bei den Mitgliedern, die mir für diese Zusammenstellung mit Angaben und der Vorlage von Heftchenumschlägen dienten, herzlich zu bedanken: Frau A. Weber-Keller, Wetzikon, und den Herren G. P. Michel, Zürich, und M. Schio, Heimiswil.

Enveloppes timbrées

Etude sur les rosettes (Klappenstempel)

Jacques de Beaumont

La rosette de la patte de fermeture des enveloppes timbrées est une marque frappée à sec avec une presse à monogrammes. Elle peut se présenter en relief (erhöht = +) ou en creux (vertieft = -) au recto et, naturellement, en situation inverse au verso. Voir les figures de la page 9 du catalogue Zumstein, où les parties en relief sont représentées en noir. Il n'est malheureusement pas toujours possible de déterminer si la rosette est + ou -, car elle peut être cachée ou plus ou moins écrasée.

On peut se demander si la situation de la rosette en relief ou en creux est quelconque, d'ôte au hasard, ou si elle obéit à certaines règles. Dans un article paru en 1944 dans la BBZ, Anker donne des renseignements à ce sujet. Il admet que la rosette est en relief jusqu' en 1873, puis en creux; ainsi, elle serait toujours en relief sur les enveloppes 4-11, en relief ou en creux sur les Nos 12-15, 17, 18 et 21, toujours en creux sur les Nos 16, 24-26. J'ai étudié ce problème sur plus de 3000 enveloppes; je puis confirmer dans leurs grandes lignes, mais pas dans le détail, les données de Anker. Voici ce que j'ai constaté.

Dans les premières émissions, la rosette est toujours en relief. Les premières rosettes en creux apparaissent en 1874 (FD: 8.V.74, pour un No 13). Les + se maintiennent assez longtemps à côté des -, qui deviennent de plus en plus nombreux; les derniers + sont de la fin de 1877 et même de I.1878 (23.I.78 pour un No 16). Ensuite, on ne trouve plus que des -.

Reprenant les divers numéros, on constate donc:

Les Nos 4-7 et 8-11 ne se rencontrent qu'en +, puisqu'ils sont remplacés avant l'apparition des -.

Le No 12 (FD XI.71) est remplacé par le No 16, dont le FD est en III.74. Il est donc normal que le No 12 n'existe pas en -.

Le No 13 (FD IV.71) est remplacé par le No 19, dont le FD est en III.75. Le No 13 existe donc en + et en -.

Le No 14 (FD XII.71) ayant été fabriqué très longtemps et le No 15 (FD I.72) jusqu'en 1875 existent en + et en -.

Les Nos 16, 17, 19, apparus en 1874 existent en + et en -.

Le No 18 a un FD de III.76. Il peut donc exister en +; j'en possède un de I.78.

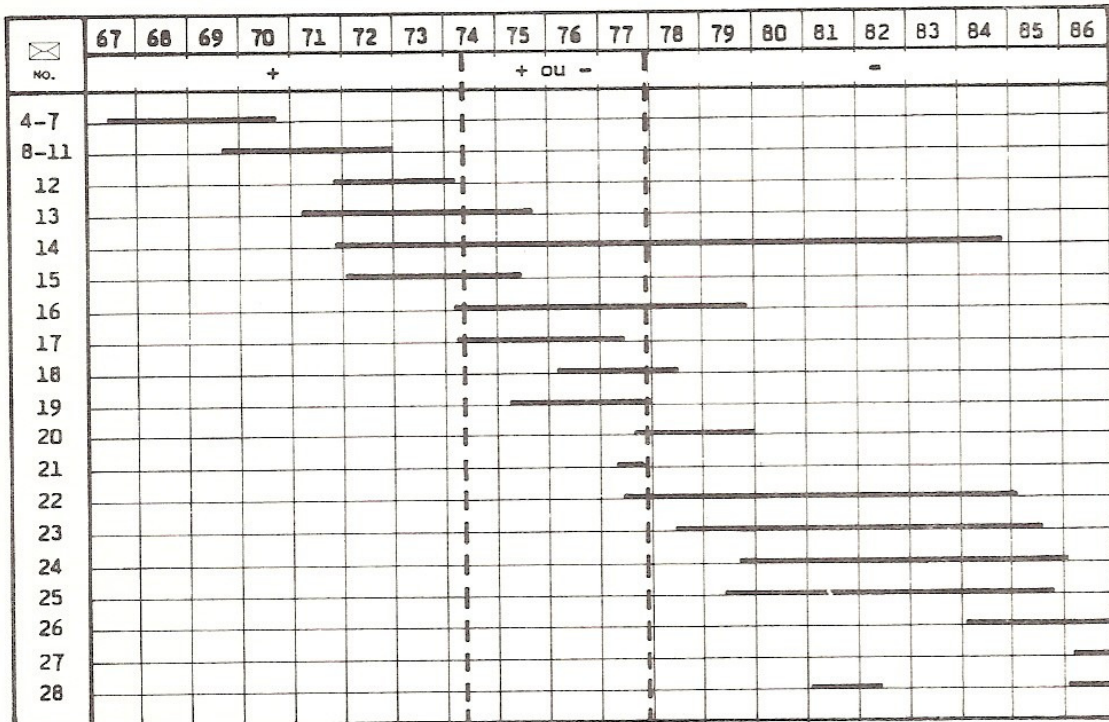
Le No 20 a un FD de VIII.77. Il peut donc tout juste apparaître en +; j'en ai vu deux exemplaires.

Les Nos 21 et 22, apparus en V. et VI.77 pourraient exister en +.

Les Nos 23-28, apparus en 1878 ou plus tard ne peuvent exister qu'en -.

Le tableau 1 récapitule ces données et le tableau 2 donne le détail de la répartition des + et des - pour les Nos 13 (sans tenir compte des A et des B) et 19.

Tableau 1



On remarque que la période où l'on trouve côte à côte des + et des - dure presque quatre ans. C'est une durée beaucoup plus longue que celle qui résulte du simple remplacement d'un type par un autre; voir par exemple le tableau 2 qui montre que le remplacement du No 13 par le No 19 n'a duré que quelques mois.

Tableau 2

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1874	13+	8	10	10	13	7	20	17	7	7	14	7	8
	13-	-	-	-	-	3	3	2	1	0	1	2	0
	19+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	19-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1875	13+	3	8	7	6	2	3	0	2	1	-	-	-
	13-	3	3	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	19+	-	-	1	2	5	2	3	3	3	4	3	0
	19-	-	-	-	-	2	3	3	4	9	6	4	8
1876	19+	0	1	3	4	5	3	3	3	3	1	2	4
	19-	4	6	6	6	11	7	6	3	5	5	8	13
1877	19+	4	1	2	1	3	4	2	0	1	0	1	0
	19-	11	8	13	10	13	8	11	9	3	3	5	3

Comment expliquer ces faits? On ne peut faire que des hypothèses; en voici une:

1. Durant la première période, de 1867 à 1874, pour laquelle je n'ai pas trouvé d'exceptions, pour une raison que je ne connais pas, mais qui doit être liée à la presse et à son utilisation, il ne devait

être possible de frapper la rosette qu'en relief.

2. L'apparition des rosettes en creux correspond à une période de fort tirage des enveloppes. On a pu mettre en service une deuxième presse et l'on peut supposer que celle-ci avait le poinçon et la matrice intervertis par rapport à la presse précédente. Une utilisation semblable des deux appareils amenait donc les rosettes soit en relief soit en creux.

3. Le tirage ayant beaucoup baissé en 1878, seul le deuxième appareil serait resté en service.

Se non è vero ...

Variétés d'après le filigrane et la rosette

En prenant en considération le type du filigrane (colombes A, B et C décrites dans le "Ganzsachensammler" No 9, 1973) et la situation de la rosette, on peut déterminer des variétés caractéristiques. Ainsi, 13B- indique l'enveloppe No 13 avec le filigrane colombe B et la rosette en creux. Voici la liste des variétés que je connais, avec les FD et les % notés sur plus de 3000 enveloppes.

4A+	6.XII.67		16+	III.74	26%
5A+	1.VII.67		16-	30.IX.74	74%
6A+	11.X.68		17C+	2.III.74	29%
7A+	7.V.68		17C-	10.X.74	71%
8A+	17.X.69		18C-	19.III.76	95%
9A+	16.IX.69		18C+	6.VII.77	5%
10A+	28.IX.69		19+	15.III.75	26%
11A+	4.I.70		19-	11.V.75	74%
12A+	7.XI.71	87%	20-	23.VIII.77	98%
12B+	15.X.73	13%	20+	4.XII.77	2%
13A+	13.IV.71	62%	21C-	20.V.77	
13A-	8.V.74	1%	22C-	VI.77	
13B+	22.VII.73	32%	23C-	2.VII.78	
13B-	22.V.74	5%	24-	22.IX.79	
14A+	13.XII.71	24%	25-	20.III.79	
14B+	20.III.74	20%	26-	29.II.84	
14B-	31.IX.74	56%	27C-	8.V.86	
15A+	14.I.72	75%	28B-	25.II.81	54%
15B+	17.IX.73	17%	28C-	24.III.85	46%
15B-	22.IV.74	8%			

Il y a un doute pour les FD des Nos 18 et 20, car je ne sais pas si les dates indiquées au catalogue correspondent à un + ou à un -. J'ai admis qu'il s'agissait d'un - et j'ai noté à + les dates de ce type que je connais.

6. Vereinsauktion

Der Katalog für die 6. Auktion liegt für alle Mitglieder diesem Heft bei. Wir haben diesmal ein besonders reiches Angebot an schönen Ganzsachen, an Raritäten und Abarten, und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

Jubiläumsspende 50 Jahre SGSV
Dons pour le 50e anniversaire de la SSCEP

GABRA

Wir dürfen eine erfreuliche Anzahl von Spenden zur Finanzierung unserer Jubiläumsausstellung 1976 verdanken, die auf das Postscheckkonto 30-4820 unseres Vereins bis Mitte Dezember eingegangen sind:

Nous avons le plaisir de constater que de nombreux dons ont été versés jusqu'au milieu de décembre à notre compte de chèques postaux 30-4820, pour financer notre exposition Jubilé 1976. Nous remercions tous ces membres:

L. Anderfuhren-Pfister, 4058 Basel	Fr. 26.50
Dr. Emil Barazetti, 8702 Zollikon	50.--
Karl Baumann, 8008 Zürich	20.--
Max Brändle, 5034 Suhr	10.--
Jacques de Beaumont, 2012 Auvernier	23.50
Louis Deschamps, 1024 Ecublens	6.50
Alfred Gonthier, 1400 Yverdon	50.--
Pierre Guinand, 1110 Morges	20.--
Tr. Haefeli, 1802 Corseaux	20.--
Ulrich Heiniger, 4663 Aarburg	6.50
Robert Hürlimann, 2502 Biel	100.--
Kurt Kimmel, 8805 Richterswil	100.--
Heinz Lagler, 1837 Château-d'Oex	11.--
Louis Lambelet, 1400 Yverdon	20.--
Raoul Monetti, 6850 Mendrisio	20.--
Walter Mosimann, 3324 Hindelbank	4.--
G. A. Nicolet, 3028 Spiegel-Bern	20.--
Philatec, 1003 Lausanne	5.--
Kurt Riesen, 8200 Schaffhausen	1.50
Max Schio, 3412 Heimiswil	50.--
Dr. Hermann Spiess, 8636 Wald ZH	50.--
Markus Spycher, 2500 Biel	10.--
G. Suhner-Müller, 9100 Herisau	100.--
Dr. Rainer Vossen, 8008 Zürich	5.--
Eugen Waser-Hufschmid, 8052 Zürich 11	6.50
Wobmann Treuhand AG, 8021 Zürich	100.--
Anonym	10.--

kleine anzeigen petites annonces

Je Zeile/la ligne fr. -.60

Postkarten zu kaufen gesucht:

Nr. 40z,44z *,59z,60z,61z ☉,66z ☉,68z *,70z,72z *,76z ☉,84a ☉,90yII *,90Ez,129z,133I *,147 ☉,148 ☉,149 ☉.

G. Suhner-Müller, Bruggböhl 1819, 9100 Herisau

Suche Zeitungsstreifbänder ** 3,4,7,8; ☉ oder ** 37a,43,52a,52b. Postkarten ☉ oder ** 36a,44a,120,124,125,126,126a,127a,128,128a,131,133,139,140,141a,147,151,151xa,160,163a. Antwortkarten ** (nur) 6,16,21,23,25,45,52a,58,60a,69,73,75,77,79,81,82,86,88,91,105,107,111,113,117,119,134,135,142,143,148,149,161,161a.

Angebote an E. Zürrer, Glärnischstrasse 20, 8634 Hombrechtikon

Wegen Umstellung der Sammlung gebe ich eine Anzahl JULIER DE LUXE-

Alben in Ganzleder, rot, ab. Sehr gut erhalten. Neupreis Fr. 160.--, mein Preis Fr. 70.--. Anfragen sind zu richten an:

G. Schild, Rainmattstrasse 3, 3011 Bern

Ausserdem sind bei einer Sammlung an der Börse in Basel zum "Tag der Briefmarke" 460 Franken zusammengekommen. Den Donatoren, die auf der im Original reproduzierten Spenderliste figurieren, sagen wir aufrichtigen Dank.

D'autre part, une somme totale de Fr. 460.-- a été récoltée à Bâle, lors de la Bourse de la Journée du Timbre. Nous adressons à tous ces donateurs, dont les noms figurent sur une liste, nos sincères remerciements.

DONATEUREN für die Jubiläumsausstellung in Burgdorf, 1976
50 Jahre Schweizerischer Ganzsachensammlerverein.

U. Heiniger, Aarburg	20.-	J. Kurl	10.-
H. Eisenberger Olten	20.-	S. M. Kurl	20.-
K. Weber	10.-	H. Reussel	10.-
H. Weber	20.-	A. Kurl	10.-
P. Jimmy	10.-	Rolli	20.-
K. Weber	10.-	W. Gumm	20.-
Oeberhard	20.-	H. Klaus	20.-
M. R. Günther	20.-	H. Waserhand	10.-
H. Jäger	10.-	J. Bussler & G. Golder	20.-
F. Weber	10.-	X Stephen Graham	20.-
U. Weber	10.-	R. Weber	20.-
P. Weber	10.-	G. Weber	10.-
U. Weber	10.-	H. Kurl Jean Pierre	20.-
		Mme Ch. Hanel	50.-
		M. Bunte	20.-

Total bis Mitte Dezember 1974: Fr. 1306.--

Unsere 5. Auktion ist mit gutem Erfolg abgeschlossen worden

Von den Schweizer Losen wurden 25% nicht verkauft, bei den Auslandlosen waren es leider 65%. Grosses Interesse fanden wie immer Briefumschläge, Streifbänder und Postkarten; bei letzteren waren am meisten Gebote zu verzeichnen. Bei den billigeren Bundesfeierkarten scheint sich eine leichte Sättigung abzuzeichnen, trotzdem wurden alle diese Lose verkauft. Erfreulich ist das leicht gestiegene Interesse an Privatganzsachen. Für Marken auf Brief, die z.T. schönen Zwergstempel, Flugpost, usw. fanden sich nur wenige Bieter.

Die Resultatliste der 5. Auktion wurde auch diesmal wieder allen an der Auktion beteiligten Mitgliedern zugestellt. Weitere Interessenten können sie gegen Einsendung von Fr. -.50 (Versandspesen) bei Frau A. Weber, Guldislooweg 31, 8620 Wetzikon, beziehen.

An- und Verkauf

von klassischen Marken
Spezialsammlungen
Ganzsachen der ganzen Welt,
möglichst mit Zusatzfrankaturen

Gegen telephonische Voranmeldung 061 / 35 52 41

Frau Charlotte Hassel, Basel
Sonnenbergstrasse 51

Kauf	histoire postale	Achat
Verkauf		Vente
Vorphilatelie		Préphilatélie
Abstempelungen	Mme E. Wagen	Marques postales
Briefe	Avenue de la Rasude 2	Lettres
	1006 Lausanne	
Ganzsachen der ganzen Welt	Téléphone 021 23 51 78	Entiers postaux du monde entier

Täglich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag geschlossen

Ihr Besuch wird uns freuen

Auswahlendungen

ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren
das Vertrauenshaus
des Philatelisten

- ZUMSTEIN Europa-Katalog
ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein
ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)
ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog (Die Ganzsachen der Schweiz)
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee
- ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf
ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-
arbeitung
- ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-
Beratung
- ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung
Probenummern der BBZ und der Philatelistische
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co
3000 Bern

Zeughausgasse 24
Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer
Telefon: 031 222215
Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334
Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501